

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 51.

Neuenbürg, Samstag den 30. April

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Gläubiger-Aufruf.

Andreas Jäck, ledig von Schwann, will nach Amerika auswandern ohne die vorgezeichnete Sicherheit zu leisten.

Etwaige Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei der Ortsbehörde Schwann geltend zu machen, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 28. April 1870.

K. Oberamt.  
Luz.

Hervier Schwann.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. Mai

aus dem Staatswald Eschbach

910 Stück Nadelholzstangen unter 4" Stockdurchmesser, ferner:

ca. 40 Fuder Nadelreis

aus den Abtheilungen Oberer Bergwald, Hornstann- und Trösbach-Ebene, sowie der Schlag-Abraum von den Abtheilungen Haag, Hornstann- und Trösbach-Ebene und vom Scheidholz.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Bildstöckle.

Hervier Naisslach.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. Mai

aus dem Staatsw. Beckenhardt, Abth. Neuenbrunnen:

56 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel,

18 " Abfallholz.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf der neuen Badstraße beim Ejselssträßle.

Wildberg den 27. April 1870.

K. Forstamt.  
Niethammer.

Neuweiler.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 5. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr

werden auf dem Rathhause dahier  
78 Stück gefälltes Langholz  
aus dem Gemeindewald verkauft, wozu Liebhaber einladet.

Den 27. April 1870.

Schultheiß Ungemach.

Neuenbürg.

### Zeichenschule.

Sonntag den 1. Mai nach dem Vormittagsgottesdienst werden im Lokal der Realschule die Arbeiten der hiesigen Zeichenschule ausgestellt sein. Es ist Jedermann zur Besichtigung derselben eingeladen.

Reallehrer Weiffenbach.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

In unserer mech. Weberei finden noch

### 6—8 Arbeiterin

Beschäftigung.

Gehr. Luz.

### Schreiner-Lehrling.

Ein junger Mensch der die Schreinerei erlernen will findet einen Platz; wo sagt die Redaktion.

Bainen.

### Warnung.

Ich erkläre hiermit Jedem, der meinem Weibe, mit der ich nicht im besten Verhältniß stehe, etwas ohne meine Einwilligung borgt, daß ich mich nicht als Schuldner oder Zähler belangen lassen werde.

Den 26. April 1870.

Johann Georg Merz,  
von Oberlengenhardt.

### Nervöses Bahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen  
à Flacon 6 Sgr., oder 21 kr. rhein., ächt zu haben in Neuenbürg bei

Chr. Aug. Bohnenberger Wtwe.

# Allgemeine Renten - Anstalt

zu  
Stuttgart.

## Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Concessionirt im Königreich **Preussen, Sachsen, Bayern.**

### Lebens-, Renten- und Capital-Versicherung.

Wittwen-Pensionen, Kindererziehungsgelder, Waisenversorgung, Versicherung von Aussteuer- und Reisegeldern, Alters-Versorgung durch Capital und Rente mittelst jährlicher Prämie und einmaliger Einlage.

#### Zusammenstellung der besonderen Einrichtungen und Vortheile.

- 1) Aufsicht der Kgl. Staatsregierung, welche die Anstalt ihren Beamten zur Theiligung empfohlen hat.
- 2) Volle Gegenseitigkeit, so dass die erzielten Ueberschüsse Niemand als den Mitgliedern selbst ungeschmälert zu gute kommen.
- 3) Eintritt in den Dividenden-Genuss nach Ablauf des zweiten Jahrs.
- 4) Grosse Mannigfaltigkeit der Versicherungsformen, sowohl derjenigen für den Fall des Todes des Versicherten, als auch für seinen Lebensfall.
- 5) Möglichste Leichtigkeit des Uebergangs von einer Versicherungsform zur andern.
- 6) Keinerlei Entrichtung von Policen- und sonstigen Gebühren.
- 7) Sicherheit gegen Verlust des Genusses der Einlagen im Fall des Aufgebens der Prämienzahlung.
- 8) Sicherste Vermögensanlage nach statutenmässiger Vorschrift.
- 9) Mathematisch festgestellter Sicherheitsfonds für Lebens- und Renten - Versicherungen.
- 10) Ein bedeutender allgemeiner Reservefonds für alle Geschäftszweige der Anstalt.

Anzahl der Versicherungen sämmtl. Geschäfts-	zweige Ende Dezember 1868	25000	mit	fl. 3,231,542.	40. —	Vers.-Capital.
darunter für Lebensversicherungen	2013		„	„	100,936.	5. —
Gesellschaftsvermögen Ende Dez. 1868						fl. 9,293,267. —
Reserve- und Sicherheitsfonds				fl. 489,888.	12.	
Zurückgelegte Dividende				fl. 33,511.	10.	
						fl. 523,399. 22.
Deckungskapitalien						fl. 2,914,196. 48.

Zugang in diesem Jahr an Lebensversicherungen bis jetzt über 1000 Anträge. Ein Theil der jährlichen Ueberschüsse kommt den Versicherten schon nach dem zweiten Jahre, nicht wie bei andern ähnlichen Anstalten erst nach dem fünften Jahre, zu gut. Nachdem der Sicherheitsfonds sein statutenmässiges Maximum erreicht hat, werden die vollen Ueberschüsse vertheilt, was eine bedeutende Steigerung der Dividende zur Folge hat.

**Der Verwaltungsrath.**

Anträge vermittelt der Agent für Neuenbürg und Umgegend

**Carl Bügenstein.**

## Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 1869, welcher der am 22. April d. J. zu Stuttgart abgehaltenen Generalversammlung vorgetragen wurde, ergibt, daß die Zahl der Gesellschaftsmitglieder auf 75,488, das Gesellschaftsvermögen auf 2,772,688 fl. 51 kr. angewachsen ist. An Brandschäden wurden 156,377 fl. 1 kr. vergütet. Die erzielten Ueberschüsse, aus welchen zunächst dem Reservefonds die Summe von 150,963 fl. 1 kr. zuzulegen war, ermöglichten die Erhöhung der Dividende für das Jahr 1869 auf

### 40 Prozent.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahr 1869 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Belauf ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem wir diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und sind stets zur Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verfloffenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Neuenbürg,  
Wildbad, den 28. April 1870.

### Bezirks-Agenten:

**C. Bügenstein. J. Keim.**

Als wirksames Hausmittel gegen alle tarrhaliſchen Zustände haben sich die Stollwerck'schen Brustbonbons das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 14 kr. pr. Paket sind dieselben vorrätzig in Neuenbürg bei Carl Bügenstein, in Calw bei Paul Maier, in Liebenzell bei Apoth. Keppler und in Wildbad bei Fr. Keim.

Birkenfeld.

### Biegler Oesterle

ist genehmigt wegen Krankheitsumständen seine Biegelhütte zu verpachten.

Ein Pacht kann jeden Tag geschlossen werden.

### Kronik.

Deutschland.

Goldene Worte für unsere Zeit

von W. S. Niehl.

Im politischen Leben Deutschlands oder vielmehr Südwestdeutschlands vollzieht sich gegenwärtig eine Erscheinung, welche höchst merkwürdig, ja verwunderlich und unerklärlich ist. Käme ein Ausländer, welcher vor 30, 20, 10 Jahren bei uns war, heute wieder und würde dann staunend über uns von dannen gehen, wir dürften ihm wahrlich nicht übel nehmen. In jenen Jahren konnte ein solcher Besucher von Frankfurt an so mehr er gegen Süden vorging, gerade um so weniger seine Ohren gegen das immer lauter und werdende Verlangen nach Einheit verschließen. Und weil er als vernünftiger Mensch die Sache natürlich für Ernst nehmen mußte, so drängte sich ihm die Gewißheit immer mehr auf, dasjenige wovon die Deutschen schlechterdings nicht mehr abzuhalten seien, das sei die Einheit in jeder Form. Nicht nur für die Geschichtskundigen, Verständigen und wahren Patrioten war sie das höchste Ziel, nicht bloß die Rathsäule der Magistrate und die Hallen der Ständeversammlungen hatten davon wieder, selbst auf den Wirthsbänken der Dorfschensken und besonders der kleinen Städte machte sich der Politiker mit diesem Thema breit. Da wußte man zu klagen über die Machtlosigkeit Deutschlands nach Außen, die vielgestaltigen Gesandtschaften, das mangelhafte Heerwesen, die Ungleichheit der Gesetze, wenigstens wußte man das Wort Einheit im Munde zu führen. Ja so mancher Philister, nicht bloß im gewöhnlichen Sinn, glaubte den Grund für Nichterfüllung seiner engherzigsten und kleinlichsten Wünsche in dem Mangel an Deutschlands Einheit suchen zu müssen. Er hatte deshalb schon einen ganzen Wunschzettel parat, den er dieser unbekanntem Gorthheit vorzulegen bereit war, so bald es ihr einmal beliebte, aus dem Nebel aufzusteigen. Keinen Augenblick zweifelte er daran, daß alle diese Wünsche erfüllt werden müßten,

hatte er ja gerade darum und nur darum sich für die Einheit begeistert. Fragte nun der Fremde, warum denn eigentlich mit dieser Einheit nicht alsogleich Ernst gemacht werde, so war Niemand anders daran Schuld als die deutschen Fürsten, ihre Cabinete, ihre Regierungen. Sie wollten härtnädig eben durchaus keine Opfer bringen, und zu was waren denn eigentlich die Fürsten anders da, als zum Opfer bringen? Dabei wurde natürlich stillschweigend vorausgesetzt, daß das Volk bereit sei, jegliches Opfer zu bringen. Und es hat sie auch gebracht. Man lese nur die Beschreibungen der Schützen-, Turner- und Sängerspiele zur Ehre von Deutschlands Einheit.

(Fortsetzung folgt.)

Der Pforzheimer Beobachter bringt den §. 143 des bad. Polizeistrafgesetzbuches in Erinnerung, welcher sagt: An Geld bis zu 10 fl. wird gestraft, wer den Verordnungen gegen das Einfangen, Tödten und Feilbieten von Sing- und anderen raupenvertilgenden Vögeln und das Ausnehmen oder Zerstoren der Nester derselben zuwiderhandelt.

Württemberg.

Stuttgart den 27. April. Kürzlich fand im Ministerium des Innern eine Sitzung der Kommission für die Centralstelle zur Förderung des Feuerlöschwesens statt, in welcher an 9 im im Dienst verunglückte Feuerwehrmänner oder deren Hinterbliebene Unterstützungen im Gesamtbetrag von 925 fl., sodann an 10 Gemeinden 1900 fl., und an 6 Feuerwehren 925 fl. Beiträge zu Anschaffung von Löschgeräthschaften und für sonstige Feuerwehrrzwecke verwilligt wurden. Am Nachmittag schloß sich hieran unter dem Vorsitze von Magirus aus Ulm eine Sitzung des Landesauschusses der württ. Feuerwehren, in der beschloffen wurde, der nächsten Landesversammlung Vorschläge für möglichste Vereinfachung der Signale und für gleiche Auszeichnung der Kommandanten zc. vorzulegen.

§ Seine Königliche Majestät haben am Mittwoch den ersten Direktor der Maschinen-Fabrik in Göttingen, C. v. Kessler und den Baurath Hof von Stuttgart empfangen. Dem Entgegenkommen des Letzteren, als Besitzer vom Bau-Areal in Wildbad, ist es wesentlich zu verdanken, daß die Frage wegen Erbauung einer katholischen Kirche in Wildbad eine so rasche und befriedigende Lösung fand.

Vom 1. Mai an gehen täglich Morgens 5 Uhr und Nachmittags 2 Uhr 35 Minuten Postfahrten von Calw nach Teinach und um 7 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends solche von Teinach nach Calw.

Calw den 26. April. Am vorigen Freitag brach im Staatswald Glasberg zwischen Hirschau und Oberreichenbach Feuer aus, welches bei



der ungewöhnlichen Trockenheit sehr gefährlich werden konnte, da es sich nicht bloß auf dem Boden, sondern auch in der Höhe von Gipfel zu Gipfel als sog. Hochfeuer weiter verbreitete. Glücklicherweise schlug der Wind nach kurzer Frist um und trieb das Feuer in den abgebrannten Theil zurück. Im Ganzen ist deshalb nur eine Fläche von 2—3 Morgen abgebrannt, der Schaden aber nicht unbedeutend, da ein schönes Stangenholz und theilweise auch im Hochwald die schönsten Stämme verkohlt sind. Die Brandstätte wurde in den letzten Tagen von Schaulustigen zahlreich besucht. (S. M.)

Vom Oberamt Calw, 26. April. Gestern Abend wurde in der Nähe von Ostelsheim ein Bauer von letzterem Ort von einigen Eisenbahnarbeitern überfallen und des Erlöses, welchen er von einer auf dem Markt in Weilerstadt verkauften Kuh eingenommen hatte, beraubt. Dabei wurde er so schwer mißhandelt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Aufregung über diesen Vorfall ist um so größer, als der Raub noch bei Tag auf einer von Marktleuten, Arbeitern u. s. w. stark frequentirten Straße ausgeführt wurde. (St.-Anz.)

Die Zeichnung auf das neue 5prozentige württembergische Anlehen fand gestern unter colossalem Andrang des Publikums statt, und sollen sich namentlich die Nachbarstaaten Bayern und die Schweiz stark dabei betheilig haben. Der bei den hiesigen Banquiers angelegte Betrag war schon vor der Subscription zum größten Theil vergriffen. Der Erfolg des Anlehens kann somit als ein vollständiger bezeichnet werden. (St.-Anz.)

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

	in den	für	
	Revieren	am	Langholz: Sägholz
Biberach	6. April	107	100
			Ausbot
			95 u. 90.
Dettenroden	11. "	101,5	94,8
8,293 C'			Ausbot
			100.
Unterbrändi	16. "	105,5	105,5
40,000 C'			Ausbot
			90.
Blizenrente	22. "	103	117
10,368 C'			Ausbot
			95.

#### A u s l a n d.

New-York den 28. April. Gestern stürzte der Fußboden der Gerichtshalle auf dem Capitol zu Richmond (Virginien) in den Sitzungssaal der gesetzgebenden Versammlung. 40 Personen blieben todt, darunter Abgeordnete, Verletzte zählt man 150.

Aus Athen wird über Konstantinopel berichtet, daß eine Räuberbande gefangene Engländer ermordet habe. Die Geschichte gibt eine betrübte Illustration zu den Zuständen Griechenlands. Lord Munkaster, welcher zur Beschaffung des Lösegeldes und zur Erwirkung einer Amnestie freigelassen wurde, entkam hierdurch glücklich. Zur Zahlung des Lösegeldes war man bereit,

die Amnestie konnte jedoch mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Verfassung nicht bewilligt werden. Die Räuber vom Militär blokirt, suchten nach Cubäa zu entkommen, zuvor erschlugen sie aber die Gefangenen, welche wegen Ermattung nicht folgen konnten. Bald darauf kam es zu einem Gefecht zwischen Militär und Briganten, in welchem die Letzteren 9 Todte (darunter den Chef der Bande) verloren. Einer der Briganten fiel verwundet in die Hände der Soldaten. Zwölf der Räuber, unter welchen sich 4 Verwundete befanden, wurden eifrig verfolgt. Das am Kampfe betheiligte Kriegsschiff führte die Leichname der Ermordeten nach dem Piräus über. — Unter der Betheiligung des Königs, des diplomatischen Corps und beinahe der gesammten Bevölkerung Athens hat heute das Leichenbegängniß der von den Räubern ermordeten Engländer Herbert und Lloyd stattgefunden.

#### Miszellen.

Das Amtsblatt für die landwirthschaftlichen Vereine des Königreichs Sachsen schreibt: Auch den kleinen Ameisen erklärt der Mensch den Krieg, da er es nicht unterlassen kann, überall in das Walten der Natur einzugreifen. Man verhandelt darüber, wie man sie von den Bäumen abhalten kann, schlägt Petroleum, Düngung mit Guano zu diesem Zwecke vor, fragt aber gleichzeitig, ob sie wirklich schaden, und kommt zu der scharfen Distinction, ob sie wirklich bloß die sogenannten Blattläuse vertilgen oder auch von dem Saft des Laubes sich nähren. Wer die Thätigkeit dieser kleinen Thiere beobachten will, der findet, daß sie nur nach den Blättern wandern, wo die Eier der Insecten, namentlich aber der Schmetterlinge, abgelegt sind, daß sie die gefunden Blätter nicht aufsuchen, den Baum verlassen oder solchen meiden, wo Ungeziefer sich nicht findet. Aber weil möglicherweise einige Blätter beschädigt werden könnten, will man die Ameisen vertreiben und dem Ungeziefer den ganzen Baum preisgeben. Mit Recht hat man in Preußen das Schonen der Ameisen in den Wäldern angeordnet, um die in ihrer Masse gefährlichen Insecten zu vernichten; vielleicht würden die Schäden durch die Raupen vermieden werden, wenn man die Ameisen nicht direct oder durch Wegnahme ihrer Eier vernichtete. Was sie aber schaden sollen, das weiß man nicht.

(Das freie Geständniß.) Ein türkischer Arzt wurde über einen Gegenstand aus seinem Fache gefragt. Aber er versicherte, daß ihm diese ganze Materie unbekannt sei. „Wahrhaftig“, versetzte der Fragende, „besoldet Sie nicht der Kalif für Ihre Gelehrsamkeit?“ „Er bezahlt mich,“ antwortete der Doctor, „für Das, was ich weiß, recht gut, und die Besoldung ist ansehnlich; wollte er mich aber für Das belohnen, was ich nicht weiß, so zweifle ich, daß seine Schätze zureichen würden.“

(Abfertigung.) „Ich versichere Sie, Fräulein — Sie sind das einzige erträgliche Gesicht, das ich in diesem Neste gefunden habe.“ — „Da sind Sie viel glücklicher gewesen, als ich — ich habe noch keines gefunden.“